

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

45. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 10. November 1836.

---

## S p r u c h.

Die Jugend ist vergessen  
Aus getheilten Interessen,  
Das Alter ist vergessen  
Aus Mangel an Interessen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

1. Am 24. Sonnt. n. Trin. (13. Nov.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryan-  
der. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Frei-  
tag den 11. Novbr. um 9 Uhr allgemeine Beichte  
und Communion, Hr. Oberpf. Sup. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.  
Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte, Sonnab.  
den 12. Nov. um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Marks.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike.  
Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr.  
Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr ein Candidat.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.

---



## 2. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Für die Armen hiesiger Stadt wurden als Geschenk zur unterzeichneten Kasse abgeliefert: 1) 21 Sgr. 3 Pf. gesammelt in einer vergnügten Gesellschaft durch Herrn Friedländer, und durch Hrn. Dr. M. abgegeben; 2) 2 Thlr. 5 Sgr. durch die Hebamme Frau Barnebeck bei der vergnügten Kindtaufe des kleinen Heinrich Rudolph Wilhelm gesammelt.

Halle, den 7. November 1836.

Die städtische Armen-Kasse.

## 3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. November 1836.

Weizen	1 Thlr.	21 Sgr.	3 Pf.	bis	1 Thlr.	23 Sgr.	9 Pf.
Roggen	1	3	9	—	1	5	—
Gerste	—	28	9	—	1	—	—
Hafer	—	15	—	—	—	20	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

## Bekanntmachungen.

Das Königl. Hohe Kriegsministerium beabsichtigt aus einem vorhandenen Fonds denjenigen Invaliden ein kleines Geschenk verabreichen zu lassen, welche

- 1813 bis 1815 in der Landwehr gedient,
- verwundet worden, auch
- das eiserne Kreuz erworben haben und besitzen, und

A. J. 1836

d) jetzt ohne eine andere Versorgung allein auf den Genuß eines Gnadenthalers beschränkt, endlich aber

e) hilfsbedürftig sind;

auch sollen Wittwen, deren Männer in vorerwähnter Lage sich befunden haben, und entweder vor dem Feinde geblieben oder später an den Folgen erhaltener Wunden gestorben, wenn sie hilfsbedürftig sind, dieses Geschenk erhalten, in so weit es der geringe Fonds erlaubt.

Diejenigen hiesigen Invaliden, welche sämtliche voraufgeführten Bedingungen nachzuweisen im Stande sein sollten, haben sich mit ihren Passieren deshalb vom 15. bis 25. November c. früh 9 Uhr bei dem Königl. Major und Landwehr-Bataillons-Commandeur Herrn von Geusau hieselbst zu melden.

Halle, den 4. November 1836.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Korbmachergefallen D. Hellmuth zu Erfurt mit 3 Thlr. R. A.  $\frac{1}{2}$  L. 2) An die Wittwe Reich zu Eisenach. 3) An Hrn. Dr. Kley zu Enger. 4) An Gottlieb Abliß zu Leipzig. 5) An Hrn Förster Seifert zu Namslau. 6) An Hrn. Beckmann zu Nietze. 7) An den Hutmacher Schweizer zu Pöhsneck. 8) An Madame Müller zu Potsdam. 9) An den Handelsmann M. Wolf zu Rückertsdorf. 10) An Hrn. Bodenbach zu Rheyd. 11) An Hrn. Candidat Langhammer zu Schönwalde.

Halle, den 8. November 1836.

Königl. Postamt. Göschel.

Mein bisher geführtes Schnittwaaren-Geschäfte gebe ich gänzlich auf, die Preise sollen daher wider Erwartung des geehrten Publikums gestellt werden.

S. Marcusi.

Märkerstraße Nr. 459.

### Etablissement.

Die am heutigen Tage erfolgte Eröffnung meines Geschäfts als Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, so wie daß ich sämtliche in diesem Fache vorkommende Gegenstände selbst verfertige, beehre ich mich einem hochverehrten Publikum mit der Versicherung ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich durch reelle und prompte Bedienung mich des Vertrauens der mich mit Aufträgen Beehrenden würdig zu machen suchen werde.

Halle, den 10 November 1836.

E. F. Löffel.

Große Ulrichsstraße Nr. 72.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mich als Juwelier, Gold- und Silberarbeiter etablirt habe, nehme Bestellungen und auch Reparaturen aller Art an, bitte daher um geneigtes Zutrauen und verspreche zugleich einem jeden, der mir dasselbe schenkt, billige und reelle Bedienung. Meine Wohnung ist große Klausstraße Nr. 877 zwei Treppen hoch bei der Wittwe Jahn.

Friedrich Gansen.

Watten von allen Sorten am billigsten, große Ulrichsstraße im Hause der Madame Faber neben Hrn. Kaufmann Fürstenberg und kleiner Berlin Nr. 414 bei  
Ritter.

### Marktanzeige für Damen.

Der Schnürleibs-Fabrikant C. Masch aus Berlin, Krausenstraße Nr. 34, empfiehlt sich diesem Markt einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit ganz neuen Façons Schnürleibern, welche derselbe erst aus Paris erhalten hat, mit und ohne Elasticität, zu den billigsten Preisen; auch sind alle andere Sorten bei ihm vorrätzig, für Kinder von  $\frac{1}{2}$  Jahre an bis zu den stärksten Personen. Sein Stand ist mit der Firma bezeichnet.

Der Unterzeichnete beehrt sich einem handelstreibenden Publikum ergebenst anzuzeigen, wie er den bevorstehenden Martini-Markt mit einem Lager von Manufakturwaaren aller Art beziehen wird, namentlich:

von Tüchern in vielfältigen Sorten,  
Barchente, weiße und ungebleichte,  
die neuesten dunklen Callicos aller Art,  
Handrucherzeuge, Tischzeuge und Servietten,  
abgepaßte Tischtücher mit passenden Servietten in  
allen Größen,  
hausmachende Leinwand,  
Manchester und Sammtmanchester,  
weiße Waaren,  
Kittel's in allen Farben,  
abgepaßte Schürzen etwas Neues — überhaupt  
mehr in dies Fach einschlagende Artikel, unter  
Zusicherung der billigsten Bedienung.

Sein Stand ist Neumarkt Nr. 1130 beim Mehlhändler  
Herrn Hofste. J. Selig aus Bernburg.

Eduard Ortman aus Merseburg empfiehlt  
sich zu dem jetzigen Martini-Jahrmarkt mit guter trock-  
ner Seife und ausgebleichten Lichtern.

Friedrich Schotte aus Naumburg empfiehlt sich  
zum bevorstehenden Markt mit Seife und Lichtern.

Handlungs = Anzeige.

Zum jetzigen Martini-Markt zeigen wir einem  
hochgeehrten Publikum ergebenst an, daß wir unser Waa-  
renlager völlig assortirt haben, moderne Kattune,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{2}{3}$   
und  $\frac{1}{2}$  breite Tibet-Merinos,  $\frac{5}{8}$  breite schwarze und  
couleurte seidene Zeuge, weiße Zeuge aller Art, Gar-  
dinenmusseline nebst Franzen dazu,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{5}{8}$  und  $\frac{1}{2}$  breite  
Flanelle, Körper- und Gesundheits-Flanelle, Umschlag-  
tücher, Knüpfstücher, Kattuntücher, weißen Piqué und  
Piqué-Decken, leinene Taschentücher und noch mehrere  
Waaaren, die wir zu billigen Preisen verkaufen.

Halle, den 9. November 1836.

Gebrüder Solzmann.  
Rannische Straße Nr. 501.

1834er weiße und rothe Weine  
von ganz ausgezeichnete Güte verkauft billigt  
W. Fürstenberg.

Arrac de Goa;

Bischof und Cardinal, Extract aus frischen Früchten;  
Marasquino in feinsten Waare;

Alle Sorten feinen grünen und schwarzen Thee;  
Vanille;

Berliner Dampf-Chocolade zu Fabrikpreisen; bei Ab-  
nahme von 3 Pfunden wird ein halbes Pfund als  
Rabatt gegeben.

W. Fürstenberg.

Rum und Punsch-Extract.

Feine alte ächte Jamaica Rum;

f. weißen sehr starken Jam. Rum;

besten rein schmeckenden Westindischen Rum à Quart  
15 Sgr., an Wiederverkäufer billiger;

schöne starke Rum in verschiedenen Sorten das Quart  
à 10 Sgr., 12½ Sgr. u. s. w.

Punsch-Extract von bekannter Güte, stark und  
kräftig aus dem feinsten Rum, den besten Citro-  
nen, ohne alle Surrogate bereitet, empfiehlt

W. Fürstenberg.

Sehr schönen holländischen Käse à Pfund  
2½ Sar. bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Große schöne Bücklinge,

etwas ganz delikates, empfing heute aus Stralsund  
Holze.

Diese große Bratheringe

empfiehlt der Heringshändler Holze.

Holländische Speck- und Madjes-Heringe empfing  
und empfiehlt als etwas ausgezeichnetes Holze.

Gute Kocherbsen in Scheffeln und Mezen verkauft  
Kosch, Steinstraße Nr. 1505.

Sehr gute Hefen sind im schwarzen Adler vor dem  
Steinthore zu bekommen bei Wittwe Lauffer.

Allgemein beliebte Schrift.

In neuer Auflage ist so eben erschienen:

J. J. Alberti's  
Complimentirbuch.

Ober Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche und Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterchaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften, beim Tanze, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und bei Glücksfällen; Beileidsbezeugungen u. und viele andere Complimente, mit den darauf passenden Antworten. Nebst einem Anhange, enthaltend: Die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart. Neunte Auflage. 8. geh. Preis 12½ Sgr.

Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel existirt, so bemerken wir hier nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als ächt anzusehen sind, auf deren Titel der Name des Verfassers „J. J. Alberti“ gedruckt steht.

Vorräthig in der  
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Erstes vaterländisches Pfennigblatt.

Von dieser beliebten Zeitschrift erscheinen monatlich 30 Nummern mit einem saubern Kupferstich begleitet, für den Pränumerationspreis von 3 Sgr. monatlich, wo für es in zwei Lieferungen des Monats durch die Papierhandlung von W. Hesse in Halle frei ins Haus geliefert wird. Dasselbst sind auch die früheren Jahrgänge und Monate zum Pränumerationspreise zu haben.

Berlin, im September 1836.

Die Hauptexpedition  
des ersten vaterländischen Pfennigblatts.

Carl Heinrich Kleinert in Leipzig,  
Wachslicht- Fabrik, Grimmaische Gasse  
Nr. 755,

empfiehlt sich mit allen Arten von weißen und bunten Tafellichtern, Laternen-, Wagen- und Nachlichtern, Windlichtern, Altarkerzen, gelben und weißen Wachsstock, ingleichen raffinirten Spermaceti- Lichtern, so wie auch weißen und bunten Stearin- Lichtern, in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen.

**Zu vermiethen**

ist die zweite Etage mit allem Zubehör an eine stille Familie oder an einzelne Herren und kann sofort bezogen werden bei Ernstthal.

Eine gut meublirte Stube nebst Altoven ist vom 1. December ab zu vermiethen in Nr. 459.

Gute Kocherbsen, Linsen und Bohnen sind im Ganzen und einzeln billig zu haben am Domplatz im sonst Dölkischerschen Hause Nr. 1033.

**Rauchfuß.**

Die schönen wirklich ächten Holl. Speckbücklinge sind angekommen bei C. S. Kisel.

Neue große Bratheringe empfiehlt in Fässern und einzeln billigst C. S. Kisel.

Große Rhein-Neunaugen empfiehlt in Fässern und einzeln billigst C. S. Kisel.

Donnerstag den 10. November ist bei mir Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.

S. Weber in Diemitz.

Kommenden Sonntag, Montag und Dienstag soll bei mir die Kirmeß mit Musik und Tanz gefeiert werden, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Der Gastwirth Schlurcke zu Meisdoburg.